

Interpellation Fraktion FDP (Peter Erni, FDP): Steuersubstrat der Stadt Bern: natürliche Personen

Steuereinnahmen sind für den Haushalt der Stadt Bern zentral. Aus dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Bern 2014 (Berichtsjahr 2013) ist zu entnehmen, dass die ausschliesslich über natürliche Personen eingenommenen Steuern (Einkommenssteuer: Fr. 258'727'968.00; Vermögenssteuer: Fr. 22'634'768.00; Quellensteuer: Fr. 21'566'431.00) mehr als zwei Drittel der Nettosteureinnahmen der Stadt (Fr. 433'811'481.00) ausmachen. Aber aus welchen Bevölkerungsschichten genau kommen diese Gelder? Die Entente Bernoise schätzt, dass weniger als 10% der natürlichen Personen rund die Hälfte der Steuern bestreiten und das rund ein Drittel der Stadtberner Bevölkerung sehr wenig bis gar keine Steuern bezahlt.

Der Gemeinderat wird gebeten, den Stadtrat zu folgenden Punkten zu informieren:

1. Jährliche Steuereinnahmen der Stadt Bern durch natürliche Personen nach Bruttoarbeitseinkommen
2. Anzahl der natürlichen Personen nach Bruttoarbeitseinkommen
3. Durchschnittliches Bruttoarbeitseinkommen per capita in der Stadt Bern verglichen mit anderen grossen Städten der Schweiz
4. Durchschnittliches Bruttoarbeitseinkommen per capita in der Stadt Bern verglichen den Agglomerationsgemeinden

Bern, 26. März 2015

Erstunterzeichnende: Peter Erni

Mitunterzeichnende: Jacqueline Gafner Wasem, Dannie Jost, Mario Imhof

Antwort des Gemeinderats

Beim Begriff Bruttoarbeitseinkommen, wie er im statistischen Jahrbuch der Stadt Bern für 2013 (Seite 266) erwähnt wird, handelt es sich um einen Wert, welcher von der Statistik verwendet und ausgewertet wird. Im Steuerwesen ist der Begriff unbekannt oder kann allenfalls mit Ziffer 8 im Lohnausweis in Zusammenhang gebracht werden, wobei dort der Wert als Bruttolohn bezeichnet wird. Die einzelnen Angaben des Lohnausweises werden allerdings mit Ausnahme des steuerlich massgebenden Nettolohns (Ziffer 11 des Lohnausweises) nicht umfassend strukturiert in die Steuerapplikationen übernommen, weshalb elektronische Auswertungen zu den einzelnen Ziffern nicht möglich sind. Zusätzlich ist aus fiskalischer Sicht unklar, wie insbesondere das Erwerbseinkommen von selbständig Erwerbenden, eventuell auch Ersatzeinkommen (wie z.B. Renten, Erwerbsausfallentschädigungen u. ä.) oder andere steuerlich relevante Einkommenstatbestände einzubeziehen wären.

Die im statistischen Jahrbuch der Stadt Bern aufgeführte Tabelle betreffend Steuerbelastung des Arbeitseinkommens 2013 stammt von der Eidgenössischen Steuerverwaltung und dem Bundesamt für Statistik. Wie der Internetseite der Eidgenössischen Steuerverwaltung zu entnehmen ist, wird dort das Bruttoarbeitseinkommen als runde, statistische Berechnungsgrösse eingesetzt, um von dort aus unter Abzug der mutmasslichen theoretischen Abzüge zum steuerbaren Einkommen zu gelangen. Von diesem Ergebnis aus erfolgen dann Modellrechnungen zur Steuerbelastung (absolut und in % des Bruttoarbeitseinkommens) für alle Kantonshauptorte. Es ist festzuhalten, dass dabei ziemlich undifferenziert gewisse Kosten berücksichtigt werden, so z. B. Pensionskassenbeiträge oder die geschätzten Kinderbetreuungskosten, hingegen die steuerpflichtigen Kinderzulagen

zum so genannten Bruttoarbeitseinkommen nicht aufaddiert werden. Die Tabelle gibt somit Tarife wieder und ist als Skala zu verstehen. Aus der Sicht der operativen Steuerpraxis ist eine solche oberflächliche Denk- und Vorgehensweise allerdings untauglich.

Die städtische Steuerverwaltung verfügt weder über Angaben und Beurteilungen zum Bruttoarbeitseinkommen noch die Zugriffsmöglichkeiten, in den Datenbanken der kantonalen Informatik-Applikationen Relationsrechnungen anzustellen. Solche Auswertungen müssen unter Angabe der genauen Definition regelmässig bei der kantonalen Steuerverwaltung kostenpflichtig bestellt werden. Weil eine solche Auswertung im vorliegenden Fall aufgrund der fehlenden Datenbasis nicht möglich ist, erübrigt sich eine entsprechende Auftragserteilung.

Bezüglich der in der Interpellation gemachten Aussagen und den gestellten Fragen wird auf den Jahresbericht 2014, Statistik Band 3, Teil Steuerverwaltung, insbesondere Ziffern 8 und 10 verwiesen. Dem kann unter anderem entnommen werden, dass der durchschnittliche Gemeindesteuerttrag der ordentlich Besteuerten in der Stadt zwischen rund Fr. 3 100.00 und Fr. 3 300.00 oszilliert, sowie dass etwa 17 % der stadtbernischen Steuerpflichtigen aufgrund eines steuerpflichtigen Einkommens von null keine Einkommenssteuern entrichten.

Zu Frage 1:

Die Schätzung der Entente Bernoise kann in etwa bestätigt werden. Berechnungen für das Steuerjahr 2013 ergeben, dass rund 11 % der Steuerpflichtigen in der Stadt ca. 46 % der Einkommens- und Vermögenssteuern bezahlt haben.

Zu Frage 2:

Bezogen auf das so genannte Bruttoarbeitseinkommen sind keine Auswertungen möglich. Nimmt man wiederum den statistischen Teil des Jahresberichts 2014 der Stadt Bern zur Hand, so zeigt sich fürs Jahr 2012 folgendes Bild, wobei ergänzend die Anzahl Steuersubjekte aufgeführt werden:

| Einkommen in Franken | Anzahl Steuerpflichtige in % | Anzahl Steuersubjekte |
|--------------------------|------------------------------|-----------------------|
| 0 | 17 | 15 028 |
| 1 bis 20 000.00 | 16,3 | 14 416 |
| 20 001.00 bis 60 000.00 | 41,7 | 36 959 |
| 60 001.00 bis 100 000.00 | 16,7 | 14 783 |
| > 100 000.00 | 8,4 | 7 396 |

Zu Frage 3:

Es bestehen diesbezüglich weder für die Stadt Bern noch für andere grosse Städte vergleichbare Angaben. Die einzigen Zahlen, die vorhanden sind, stammen aus der Publikation des Schweizerischen Städteverbands „Statistik der Schweizer Städte 2015“. In Tabelle T_9.2 finden sich die Steuern je Einwohner/-in in Franken per Ende 2012. Der Gemeinderat weist allerdings darauf hin, dass die Zahlen nicht vergleichbar sind, da weder Steuersätze berücksichtigt werden noch die Lastenverteilung in den jeweiligen Kantonen (Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden). Aus diesen Zahlen irgendwelche Schlussfolgerungen zu ziehen, wäre somit nicht seriös. Es zeigt sich folgendes Bild:

| Stadt | Steuern je Einwohner/-in in Franken |
|----------|-------------------------------------|
| Basel* | 13 402.00 |
| Bern | 3 305.00 |
| Biel | 2 308.00 |
| Burgdorf | 2 404.00 |

| Stadt | Steuern je Einwohner/-in in Franken |
|--------------|--|
| Genf | 4 383.00 |
| Lausanne | 3 995.00 |
| Thun | 2 658.00 |
| Winterthur | 3 702.00 |
| Zürich | 6 319.00 |

* Die Zahlen gelten für den ganzen Kanton Basel-Stadt

Zu Frage 4:

Es bestehen diesbezüglich weder für die Stadt Bern noch für die Agglomerationsgemeinden vergleichbare statistische Auswertungen. Die folgenden Zahlen stammen aus der in Antwort auf Frage 3 erwähnten Publikation. Die Aussagen betreffend Vergleichbarkeit und Schlussfolgerungen gelten auch hier.

| Gemeinde | Steuern je Einwohner / -in in Franken |
|-----------------|--|
| Bern | 3 305.00 |
| Belp | 2 113.00 |
| Ittigen | 2 270.00 |
| Köniz | 2 674.00 |
| Muri | 3 282.00 |
| Ostermundigen | 2 581.00 |
| Worb | 2 331.00 |
| Zollikofen | keine Zahlen vorhanden |

Bern, 10. Juni 2015

Der Gemeinderat